

Stiftungen seit 1800

Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Bearbeitet von
Thomas Adam, Manuel Frey, Graf Rupert Strachwitz

1. Auflage 2009. Taschenbuch. 212 S. Paperback
ISBN 978 3 8282 0432 4
Format (B x L): 15,5 x 23 cm
Gewicht: 353 g

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft > Wissenschaft und Gesellschaft | Kulturstudien > Kulturpolitik, Kulturmanagement](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Stiftungen im gesellschaftlichen Diskurs

Zur Rezeption und Akzeptanz der Institution Stiftung im 19. und 20. Jahrhundert

Von Rupert Graf Strachwitz	1
I. Einführung	1
II. Stiftungen und staatliche Aufsicht	3
III. Die Rezeption des Stiftungsbegriffs im 19. Jahrhundert	5
IV. Stiftungen im kodifizierten bürgerlichen Recht	9
V. Stiftungen und Gesellschaft	12

I. Stiften im Interesse der Wohltätigkeit und der Ausbildungsförderung ... 15

Soziale Stiftungen

Andreas Ludwig	17
----------------------	----

Ausbildungsstiftungen in Barmen und Elberfeld:

Zur Stiftungskultur des Wirtschaftsbürgertums im deutschen Kaiserreich

Von Stephen Pielhoff	23
I. Einleitung: Probleme und Begriffe	23
II. Ausbildungsstiftungen in Barmen und die Stiftungen Ludwig Ringels (1879– 1904)	27
III. Ausbildungsstiftungen in Elberfeld (1876–1918)	31
IV. Elberfelder Stifterprofile: Die bürgerliche Wirtschaftselite zwischen lokaler Selbstverortung und überregionaler Vernetzung	33
V. Die dankbare Stadt. Stiftungen und städtische Erinnerungskultur	38
VI. Anhang	40

Traditionen im Umbruch: Jüdische Stiftungen für Freiwohnungen in Hamburg

Von Angela Schwarz	45
Rechtliche Unsicherheiten und sukzessive Konsolidierung	48
Jüdisches Stiftungswesen in Hamburg	53
Kontinuitäten des Stiftungswesens für Freiwohnungen	59
Jüdische Stifter zwischen Reform und Revolution	61
Ausblick auf die Jahrzehnte einer modernen Traditionspflege	68

Stiftungen und Mäzenatentum zwischen Weimarer Republik und Drittem Reich

Von Michael Werner	71
Stiftungskultur im Prozess der forcierten Ausbildung des Sozialstaates	73
Stifter, Mäzene und die bürgerliche Kommunalpolitik	75
Das Verhältnis von Stiftungskultur und Sozialdemokratie	79
Der fortbestehende Zusammenhang zwischen Stiftungskultur und Bürgertum	81
Die Auslöschung der jüdischen Stiftungen nach 1933	84
Die restriktive Stiftungspolitik im Dritten Reich	85
Aspekte privater Stiftungspraxis im Dritten Reich	88
Die Stiftungspraxis von NS-Funktionären	90
Schlussbemerkung	93

II. Stiftungen in der Kulturförderung

95

Einleitung

Von Manuel Frey	97
-----------------------	----

Kommunale Verwaltung und Stiftungen am Beispiel Frankfurts am Main im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert:

Aspekte der Zusammenarbeit am Beispiel der Linel-Stiftungen und der Rothschild-Bibliothek

Von Gudrun-Christine Schimpf	103
I. Die Linel-Stiftungen	103
II. Die Rothschild-Bibliothek	108
III. Verschiebung der Gewichte zwischen Kommune und (potentiell) Stiftenden	113

Korporative Kulturförderung in der frühen Bundesrepublik:

Ein Vergleich der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Kunstsammlungen mit der Deutschen Stiftung Musikleben

Von Christine Bach	117
I. Die Gründungsgeschichte der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Kunstsammlungen	118
II. Die Deutsche Stiftung Musikleben und die Förderung des musikalischen Nachwuchses	127
III. Förderpraxis und finanzielle Entwicklung der Deutschen Stiftung Musikleben	133
IV. Zusammenfassung	137

III. Stiftungen und Bildungsförderung 139

Einleitung

Von Gabriele Lingelbach 141

Mäzenatentum und Stiftungswesen an Leipziger Gymnasien und den sächsischen Fürstenschulen im 19. Jahrhundert

Von Jonas Flöter 147

I. Stiftungen an städtischen Gymnasien in Leipzig 148

II. Die Stiftungen an den sächsischen Fürsten- und Landesschulen
Grimma und Meißen 153

III. Assoziative Stiftungen an Leipziger Gymnasien und Fürstenschulen . . . 157

IV. Resümee 158

Jüdische Stiftungsaktivitäten und Universitätsgründungen:

Die Beispiele Frankfurt und Hamburg

Von Ralf Roth 161

Einleitung 161

Frühe Universitätspläne und der Anteil jüdischer Bürger 162

Der Plan einer Universität in Frankfurt 164

Die Rolle der jüdischen Stiftungen 166

Die Besonderheiten der Frankfurter Universität 170

Der Plan einer Universität in Hamburg 171

Die Rolle der jüdischen Stifter bei der Gründung der Hamburger Universität 175

Schlussfolgerung 178

Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Stiftungen und „totem Kapital“

Von Thomas Adam 179

Die Funktion von universitären Stipendienstiftungen 182

Das Prinzip der Mündelsicherheit 183

Die Finanzierung des Ersten Weltkrieges 193

Die Suche nach einem Ausweg aus der finanziellen Krise 197

Zusammenfassung 201